

Seminarprogramm

„Frauen in der Zeit des Nationalsozialismus – ein Blick auf Täterschaft und deren Opfer“

Seminar-Nr.:	20 14 117
Seminartermin:	25. Juni - 28. Juni 2020
Sem.- Ort:	Ravensbrück
Seminarleitung:	Sabine Reimann

Lernziel:

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Geschichte des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück auseinander. Sie betrachten dabei den Nationalsozialismus und speziell das Konzentrationslagersystem auch aus einer geschlechterspezifischen Perspektive. Durch die historischen Täter- und Täterinnenorte auf dem Gedenkstättenengelände erweitern die Teilnehmenden ihr Wissen über die Entstehung und Ausformung von Täterschaft und Gewaltbereitschaft. Außerdem vertiefen sie durch die Beschäftigung mit den sehr diversen Haftgründen und Häftlingsgruppen im ehemaligen FKL Ravensbrück sowie im „Jugendschuttlager“ Uckermark ihr Wissen über die nationalsozialistische Verfolgung verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen. Die Beschäftigung mit der Geschichte der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück nach 1945 in der DDR und nach 1990 in der BRD ermöglicht den Teilnehmenden den Zugang zu Diskussionen um Gedenk- und Erinnerungskulturen in verschiedenen Systemen und zur Diversität nationaler Geschichtspolitiken. Zudem werden Kontinuitäten von Ausgrenzung und Diskriminierung in der Gegenwart, wie etwa am Beispiel der Verfolgtengruppen der „Asozialen“ oder der Homosexuellen deutlich. So werden die Teilnehmenden für die Erfahrungswelten und Belange gesellschaftlicher Minderheiten sensibilisiert.

Zielgruppe: Alle politisch interessierten Bürger

Partner und Förderer des Heinz-Kühn-Bildungswerks

Donnerstag, 25. Juni 2020

14:30 - 15:30 Uhr	Vorstellung des Programms Erwartungshaltungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Organisatorische Absprachen Referentin: Sabine Reimann
16:30 –18:00 Uhr	Die Stadt Fürstenberg und das Frauen-KZ Ravensbrück – eine Einführung Referentin: Sabine Reimann
20:00 – 21:30 Uhr	Der Deportationsweg der Häftlinge aus der Zivilisation zum KZ Ravensbrück Referentin: Sabine Reimann
anschließend	Ende des 1. Seminartages

4 Std.

Freitag, 26. Juni 2020

09:00 – 11:00 Uhr	Exkursion zur Gedenkstätte Ravensbrück: Kleingruppenarbeit auf dem Gelände Referent: Besucherdienst Gedenkstätte
11:30 – 12:30 Uhr	Im Gefolge der SS-Aufsteherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück Ref.: Sabine Reimann
14:30 – 16:30 Uhr	Die Bedeutung des Frauen-KZ während des 2. Weltkrieges Ref.: Besucherdienst Gedenkstätte
19:00 – 20:00 Uhr	Plenum zur Auswertung des 2. Seminartages Leitung: Sabine Reimann
anschließend	Ende des 2. Seminartages

6 Std.

Samstag, 27. Juni 2020

09.00 – 11.00 Uhr	Das Führerhaus: Alltag und Verbrechen der Ravensbrücker SS-Offiziere Ref.: Besucherdienst Gedenkstätte
14.00 – 16.00 Uhr	Zwangsarbeit im Frauen-KZ Ravensbrück – Textilfertigung für die SS-Wirtschaft Ref.: Besucherdienst Gedenkstätte
17.00 – 18.00 Uhr	Verfolgung und Stigmatisierung von Jugendlichen im Nationalsozialismus Ref.: Besucherdienst Gedenkstätte

19.00 – 20.00 Uhr	Dass das heute noch immer so ist – Kontinuitäten der Ausgrenzung	
	Ref.: Experten des Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V.	
21.00 – 21.30 Uhr	Auswertung des 3. Seminartages	
	Leitung: Sabine Remann	
anschließend	Ende des 3. Seminartages	6,5 Std.

Sonntag, 28. Juni 2020

09.00 – 11.00 Uhr	Das ehemalige KZ Uckermark als Außenstelle des KZ Ravensbrück	
	Ref.: KZ Uckermark e.V.	
13.00 – 15.00 Uhr	Das Jugendschutzlager Uckermark: KZ oder Ort für schwererziehenden Kinder?	
	Ref.: Sabine Reimann	
15.30 – 17.30 Uhr	Abschlussplenum, Feedback, Seminauswertung und Seminarkritik	
	Ref.: Sabine Reimann	
anschließend	Ende des 4. Seminartages	6 Std.

Das Programm ist verbindlich. Änderungen haben wir nicht vorgesehen, bleiben aber ausdrücklich vorbehalten und werden von der Seminarleitung bekannt gegeben.

Teilnahmebeitrag: 100,00 € pro Person im Doppelzimmer

Bescheinigung der Jedermannzugänglichkeit durch den Veranstalter.

Das Seminar ist im Sinne des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes NRW mit beigefügtem Programm veröffentlicht und somit öffentlich zugänglich gemacht worden:

- im Internet über Homepage und Facebook
- per Zeitungsanzeige in am
- per Brief an Zielgruppen, die sich bereits für das Thema interessiert haben.
- per e-Mail an den allg. Verteiler des Bildungswerks
- per Newsletter des Heinz-Kühn-Bildungswerks